

Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 16	32,48		41,02		→
Veränderung zur Vorwoche	0,28	0,9%	0,30	0,7%	
Veränderung zum Vormonat	-0,52	-1,6%	-1,02	-2,4%	
Kalenderjahr 17	31,85		40,55		→
Veränderung zur Vorwoche	0,19	0,6%	0,06	0,1%	
Veränderung zum Vormonat	-0,11	-0,3%	-0,50	-1,2%	
Kalenderjahr 18	31,51		40,28		→
Veränderung zur Vorwoche	0,26	0,8%	0,45	1,1%	
Veränderung zum Vormonat	0,17	0,5%	-0,12	-0,3%	

*Der Ausblick gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 14. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
Stand am 27.02.2015	64,17		58,50		22,070		6,89	
Veränderung zur Vorwoche	0,00	0,0%	1,52	2,7%	0,366	1,7%	-0,27	-3,8%
Veränderung zum Vormonat	-6,44	-9,1%	-4,85	-7,7%	-0,839	-3,7%	-0,38	-5,2%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

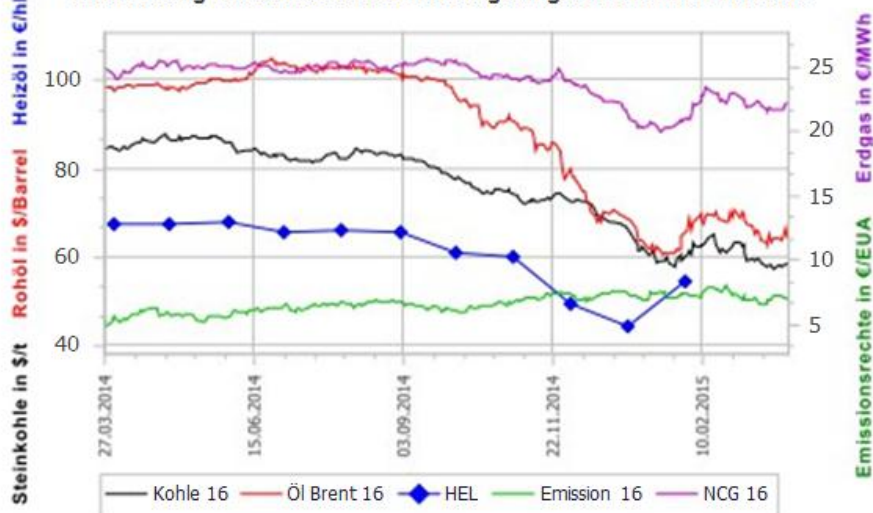


Marktkommentar

Die Preise am deutschen Strom-Spotmarkt stiegen bei geringer Windeinspeisung von 5,5 GW trotz relativ hoher Solareinspeisung. Ein Nachfragehoch am letzten Dienstag sorgte in Stunde 20 bei einer Windeinspeisung von nur 0,8 GW für einen Preis von beinahe 100€/MWh. Am Sonntag stieg das Windaufkommen wiederum auf rund 20 GW und der Preis für das Wochenende fiel deutlich. In dieser Woche wird mit extrem hohen Windaufkommen von bis zu 30 GW gerechnet, welche zum Osterwochenende auf 5 GW abklingen sollen. Somit wird im Verlauf dieser Woche mit geringen Spotmarktpreisen gerechnet. Die kalten Temperaturen von 2 bis 5 Grad Celsius unter Normal werden daran kaum etwas ändern. Das niedrige Windaufkommen an den Osterfeiertagen könnte zwar die Spotmarktpreise stützen, allerdings ist aufgrund der Feiertage mit einer sehr geringen Nachfrage zu rechnen. Die Preise am Terminmarkt Strom stiegen im Einklang mit ebenfalls gestiegenen Primärenergien, insbesondere Öl, denn nach dem Bekanntwerden des militärischen Eingriffs von Saudi Arabien im Jemen stiegen die Rohölnotierungen. Sollte die Risikoprämie für die Situation im Nahen Osten wieder aus dem Ölpreis herausgenommen werden, könnte die Aufwärtsbewegung im Energiekomplex wieder rückgängig gemacht werden. Stützend insbesondere für das Cal 17 und 18 Strom könnte sich die Bekanntgabe von weiteren Details zu Sigmar Gabriels Plan zur Abschaltung von Kohlekraftwerken auswirken. Das Kaufinteresse an diesen beiden Kontrakten sei lt. Einschätzung der Marktteilnehmer aktuell geweckt. Die Kohle profitierte von dem insgesamt gestiegenen Primärenergiekomplex. Die Marktteilnehmer rechnen jedoch aktuell mit sinkenden Terminmarktpreisen aufgrund des hohen Weltmarktangebots. Die Kohle-Spotmarktpreise sollten aufgrund der Abwesenheit aggressiver Verkäufer weniger stark sinken. Gas gewann signifikant. Die Kapazitätsreduktion des Gasspeichers Rough und Produktionsschwierigkeiten am norwegischen Kontinentalschelf waren der Grund dafür. Diese werden wegen des stürmischen Wetters in dieser Woche verschärft. Der Anstieg der Ölnotierungen ab Mitte vergangener Woche stützte die Terminmarktnotierungen für Gas. Die neue Gas-Saison ab 1. April führt zu einer Veränderung des Speicherverhaltens. Die britischen Speicherbetreiber und auch der Speicher Rough beginnen mit Einspeisungen. Das Angebot aus Russland soll stabil bleiben während die LNG-Lieferungen aus Großbritannien niedriger ausfallen werden.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 31. März 2015

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.